Lebenshilfe Nienburg

LebensNah

Ausgabe Juni 2026 | Nr. 79
Newsletter der Lebenshilfe Nienburg

Assistenz beim Wohnen

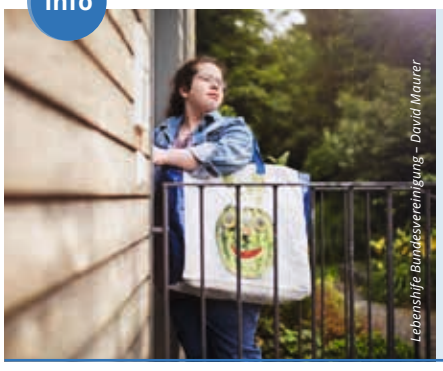
Schritt für Schritt mehr Unabhängigkeit

Die eigenen vier Wände, selbst entscheiden, den Alltag nach den eigenen Vorstellungen gestalten – viele Menschen mit Unterstützungsbedarf wünschen sich diese Unabhängigkeit. Die Assistenz beim Wohnen (AbW) der Lebenshilfe Nienburg unterstützt sie dabei, diesen Wunsch Schritt für Schritt zu verwirklichen.

Lebenshilfe Bundesvereinigung – David Maurer

Aktuell begleitet die Lebenshilfe in der Region Menschen im Alltag und in ihren eigenen Wohnungen. Ziel ist es, ihre Selbstständigkeit zu stärken und dort zu unterstützen, wo sie Hilfe benötigen – individuell, flexibel und immer an den persönlichen Bedürfnissen orientiert. „Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die qualifizierte, pädagogische Unterstützung durch unsere Fachkräfte“, erklärt AbW-Leiterin Andrea Lotter-Wanke. „Wir helfen beispielsweise bei Behördenangelegenheiten, bei der Organisation und Strukturierung des Alltags oder bei der Bewältigung persönlicher Krisen.“ Aber auch beim Wäschewaschen oder Einkaufen kann Hilfe sinnvoll sein. Wie umfangreich diese Unterstützung ausfällt, ist individuell verschieden – auch zeitlich. Manche nehmen das Angebot mehrmals pro Woche in Anspruch, andere benötigen nur gelegentlich Unterstützung. „Oft sind es die kleinen Fortschritte, die für unsere Klientinnen und Klienten einen großen Unterschied machen“, sagt Lotter-Wanke. „Wir helfen gezielt und stärken gleichzeitig die Fähigkeiten, die bereits vorhanden sind.“

Info



Lebenshilfe Bundesvereinigung – David Maurer

Assistenz beim Wohnen (AbW)

- Bedarfsgerechte, pädagogische Unterstützung im Alltag
- Neu: Leistungen über das Persönliche Budget
- Neu: Kompensatorische Leistungen

Unterstützung, die zum Leben passt

Die Anforderungen an Wohnangebote haben sich in den vergangenen Jahren verändert. Immer mehr Menschen möchten selbstbestimmt wohnen und gleichzeitig die Sicherheit haben, bei Bedarf Unterstützung zu erhalten. Diese Entwicklung

→ weiterlesen: S. 2

Liebe Leserinnen und Leser,

Rente, Gesundheit, Pflege – unser Sozialsystem steht vor tiefgreifenden Veränderungen. Gegen die drohenden Kürzungen in der Eingliederungshilfe hat die Bundesvereinigung Lebenshilfe mit ihrer Kampagne „Teilhabe ist Menschenrecht“ aufmerksam gemacht – und für eine Petition mehr als 180.000 Unterschriften gesammelt.
Worum geht’s? Die Eingliederungshilfe ist die zentrale Sozialleistung für Menschen mit Unterstützungsbedarf; sie ist die Grundlage dafür, dass sie am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Rund eine Million Menschen wären von den Kürzungen betroffen. Beispiel Schulbegleitung: Die bislang praktizierte Einzelförderung könnte durch ein „Poolmodell" ersetzt werden. Das heißt, dass Schulassistenten und -assistentinnen mehrere Kinder im Unterricht begleiten. Die Überlegungen gehen so weit, dass Lehrkräfte die Betreuung der Kinder komplett übernehmen – anstelle der speziell qualifizierten Fachkräfte.

Eingliederungshilfe hat viele Facetten. Es geht ums Wohnen, um Unterstützung im Alltag, in der Berufsbildung oder bei der Arbeit. Natürlich dreht sich alles ums Geld. Aber letztlich geht es doch um die Frage: Was sind uns Teilhabe und die Integration von Menschen mit Unterstützungsbedarf wert? Wenn wir nur den Rotstift ansetzen, um Kosten zu senken, haben wir die Frage schon beantwortet. Und in dem Punkt wird es im Sinne unseres gesellschaftlichen Auftrags problematisch.
Unsere Haltung ist nicht verhandelbar: Der Mensch steht im Mittelpunkt unserer Arbeit – seine Bedürfnisse, seine Potenziale, sein Wunsch nach Anerkennung, Respekt und Teilhabe. Welche Unterstützung, welche Leistungen, welche Qualifikationen sind erforderlich, um diese Menschen angemessen zu begleiten? Sicher: Dieses System kostet Geld. Aber mit den Sparplänen wird das Bekenntnis zur Inklusion und Teilhabe nicht nur massiv eingeschränkt, sondern infrage gestellt.

Es grüßt Sie herzlich

Frank Ruthenkolk
Geschäftsführer Lebenshilfe Nienburg gGmbH

→ *Fortsetzung von Seite 1*

hat die Lebenshilfe Nienburg im Blick und entwickelt ihr Angebot kontinuierlich weiter. Neu hinzugekommen sind beispielsweise sogenannte kompensatorische Leistungen. Dabei übernehmen Lebenshilfe-Mitarbeitende praktische Aufgaben im Alltag – etwa beim Einkaufen oder im Haushalt. „Während die Unterstützung durch unsere Fachkräfte pädagogisch geprägt ist, entlasten kompensatorische Leistungen die Menschen im Alltag“, sagt Andrea Lotter-Wanke. Ebenfalls neu sind Leistungen über das Persönliche Budget. Das bedeutet: Klientinnen und Klienten können ihre Unterstützung selbst organisieren und entscheiden, wann, wie und durch wen sie begleitet werden möchten. „Das stärkt die Eigenverantwortung und ermöglicht eine flexible und individuelle Gestaltung der Hilfen”, sagt AbW-Koordinator Michael Swica. „Jeder Mensch hat andere Wünsche, Ziele und Bedürfnisse. Deshalb entwickeln wir gemeinsam mit unseren Klientinnen und Klienten Lösungen, die zu ihrem Leben passen.“

„Wir helfen gezielt und stärken die Fähigkeiten, die bereits vorhanden sind.“

„Gemeinsam mit unseren Klientinnen und Klienten entwickeln wir Lösungen, die zu ihrem Leben passen.“

Mehr als Wohnen
Die Lebenshilfe Nienburg begleitet Menschen aber nicht nur beim Wohnen. AbW-Klientinnen und -Klienten profitieren nach Bedarf auch von weiteren Angeboten und Einrichtungen – etwa in den Bereichen Berufsbildung, Teilhabe am Arbeitsleben oder Freizeit. Diese enge Verzahnung ist ein besonderer Vorteil; sie bietet eine persönliche Begleitung und vielfältige Unterstützung unter einem Dach. So entstehen Perspektiven, die weit über das Wohnen hinausreichen. Denn ein selbstbestimmtes Leben bedeutet, den Alltag nach eigenen Vorstellungen gestalten zu können, Entscheidungen selbst zu treffen und am Leben teilzuhaben.
Die Assistenz beim Wohnen unterstützt Menschen genau auf diesem Weg – Schritt für Schritt.

Info

Neu im AbW-Team: Michael Swica

Seit März koordiniert Michael Swica den Bereich Assistenz beim Wohnen. Er führt die Erstgespräche, berät zu Unterstützungsangeboten, klärt den Bedarf und sorgt dafür, dass unsere Klientinnen und Klienten die passende Unterstützung erhalten und AbW-Leistungen sinnvoll aufeinander abgestimmt werden.

Mobil: 0172 6148866
E-Mail: swica@lebenshilfe-nienburg.de

Wir suchen Verstärkung

Das AbW-Angebot wächst – unser Team auch.
Jetzt bewerben!
www.lebenshilfe-nienburg.de

Neue Tagesstätte in Nienburg eröffnet im August:

Mehr Raum für individuelle Unterstützung

Lebenshilfe Bundesvereinigung – David Maurer

Die Nachfrage nach Angeboten für Menschen mit psychischem Unterstützungsbedarf steigt – insbesondere bei jüngeren Menschen. Vor diesem Hintergrund erweitert die Lebenshilfe ihr Angebot um eine neue Tagesstätte.

„Es sind nicht nur mehr Menschen, die Unterstützung im Alltag benötigen, auch die Interessen und Bedürfnisse ändern sich", sagt Detlef Ahnefeld, Geschäftsbereichsleiter Bildung und Arbeit. „Vor allem jüngere Menschen fragen unsere Angebote nach. Deshalb brauchen wir nicht nur mehr Platz, sondern auch Angebote, die zu ihrer Lebenssituation passen."
Die Lebenshilfe hat dafür das ehemalige Gebäude der Otto-Kämmer-Schule im Grefengrund angemietet. Derzeit wird das Haus saniert. Auf rund 400 Quadratmetern entsteht eine Tagesstätte mit zunächst 32 Plätzen. Die Räume im Obergeschoss sollen Anfang August bezugsfertig sein, die Fertigstellung des Erdgeschosses ist für Ende des Jahres geplant.

Das Konzept berücksichtigt unterschiedliche Bedürfnisse. Für jüngere Menschen sind unter anderem Freizeitmöglichkeiten wie Billard, Tischkicker und ein Gaming-Room mit PlayStation und anderen Multimediaangeboten vorgesehen. Für ältere Menschen sind Rückzugs- und Ruheräume geplant.
„Wer zu uns kommt, soll sich hier wohlfühlen und einen Ort finden, an dem er gerne Zeit verbringt", sagt Ahnefeld, und ergänzt: „Eine Tagesstätte ist weit mehr als Beschäftigung. Sie gibt Struktur, fördert soziale Kontakte und hilft Menschen dabei, ihren Alltag selbstbestimmt zu gestalten. Deshalb ist es wichtig, dass die Angebote zu den Menschen passen, die sie nutzen."
Mit dem neuen Standort schafft die Lebenshilfe zusätzliche Kapazitäten und entwickelt ihr Angebot auch fachlich weiter. Ziel ist es, Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen individuelle Unterstützung, Gemeinschaft und neue Lebensperspektiven zu bieten.

„Tolles Gemeinschaftsevent":

Erstes Tischkicker-Turnier der Lebenshilfe Nienburg

Anfang Mai veranstaltete die Lebenshilfe Kreisvereinigung Nienburg ihr erstes Tischkicker-Turnier. Zwölf Teams mit jeweils zwei Spielern traten in zwei Gruppen gegeneinander an und sorgten für spannende Duelle am Kickertisch. Nach der Vorrunde wurden die Finalisten ermittelt. Besonders spannend verlief das Spiel um Platz drei, das erst in der Verlängerung entschieden wurde. Die drei besten Teams erhielten Medaillen und Gutscheine für eine Eis-Lieferung. Zum Abschluss gab es für alle Teilnehmenden eine Urkunde. Die Begeisterung war groß – und der Wunsch nach einer Neuauflage im kommenden Jahr ebenso.

Wir gedenken …

**Menschenleben sind wie Blätter, die lautlos fallen.
Man kann sie nicht aufhalten auf ihrem Weg.**

Wir erinnern uns an: Claudia Blinde

Socken-Aktion zum Welt-Down-Syndrom-Tag:

Zeichen für Vielfalt

Bunte Socken statt Einheitsgrau: Zum Welt-Down-Syndrom-Tag am 21. März (das Datum erinnert an die dreifache Ausprägung des 21. Chromosoms bei Menschen mit Down-Syndrom, Anm. d. Red.) beteiligte sich auch die Steuerungsrunde der Lebenshilfe Nienburg an der Aktion. Mit unterschiedlich gemusterten und farbigen Socken setzte sie ein Zeichen für Vielfalt, Individualität und die Wertschätzung von Unterschieden „Inklusion ist für uns eine Herzensangelegenheit", betonte Wiebke Thiart, Geschäftsbereichsleitung Kinder und Jugendliche. Unter dem Motto „Gemeinsam gegen Einsamkeit" möchten wir daran erinnern, wie wichtig Teilhabe und ein starkes Miteinander sind – und feiern die Talente und die Lebensfreude von Menschen mit Down-Syndrom." Im Bild oben die Steuerungsrunde der Lebenshilfe Nienburg (v.li.): Wiebke Thiart, Ines Brügesch, Frank Ruthenkolk, Detlef Ahnefeld, Thomas Brauer und Daniel Schneider.

Wohngruppe Verdener Landstraße zu Besuch bei Radio Mittelweser

Wie wird eine Radiosendung produziert? Florian, Mattias und Torben aus der WG Verdener Landstraße konnten es Anfang April live im Studio von Radio Mittelweser erleben. Moderator Chris Benning zeigte ihnen das Studio, erklärte die Technik und gab Einblicke in den Ablauf einer Sendung. „Überrascht hat uns, wie wichtig Mathematik bei der Arbeit im Radio ist", sagte Florian. Musikstücke und Wortbeiträge zum Beispiel müssen sekundengenau geplant werden. Nachrichten, Wetter, Verkehr, Musik, Werbung – alles hat feste Zeitfenster. „Besonders spannend war, dass Chris Benning während der Sendung von unserem Besuch berichtete", sagte Mattias. Torben ergänzte: „Außerdem konnten wir uns Musik wünschen, die direkt im Programm gespielt wurde. Für uns war der Besuch sehr interessant, auch wenn wir dafür früh aufstehen mussten."

LebensZeit

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum …

25 Jahre:
Rosemarie Sander
Jörg Struck
Michael Thölken

30 Jahre:
Henning Matrian
Wilma Mey
Martina Meyer-Schlüterbusch

40 Jahre:
Olaf Kurzidim

55 Jahre:
Klaus Dieter Augst

Der bundesweite Aktionstag „Schichtwechsel" führt Menschen mit Unterstützungsbedarf und Unternehmen zusammen und zeigt Wege für die Teilhabe am Arbeitsleben auf.

Aktionstag „Schichtwechsel“ am 24. September 2026

Vorurteile abbauen – neue Türen in die Arbeitswelt öffnen

Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf tauschen für einen Tag ihren Arbeitsplatz – das ist die Idee des „Schichtwechsels“. 2025 beteiligten sich rund 2.700 Beschäftigte aus 370 Werkstätten sowie etwa 2.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Unternehmen am bundesweiten Aktionstag. In diesem Jahr erstmals dabei: die Lebenshilfe Nienburg.

Werkstätten sind ein zentraler Baustein der beruflichen Teilhabe. „Die wenigsten Menschen haben jedoch eine Vorstellung davon, wie der Alltag in unseren Einrichtungen aussieht“, sagt Manuela Müller-Färber, Einrichtungsleitung Begleitender Dienst. Mit der Teilnahme am „Schichtwechsel" möchte die Lebenshilfe dazu beitragen, Vorurteile und Klischees abzubauen und neue Türen in den Arbeitsmarkt zu öffnen.

„Wir starten mit einem kleinen Kreis an Partnerunternehmen aus der Region, um Erfahrungen mit dem Aktionstag zu sammeln“, sagt Müller-Färber. Deren Mitarbeitende können am 24. September die Werkstätten und den Berufsbildungsbereich der Lebenshilfe kennenlernen und selbst mitarbeiten. Menschen mit Unterstützungsbedarf wiederum können die Chance nutzen, in die Unternehmen zu gehen, neue Berufsfelder zu erleben und etwas Neues auszuprobieren.

Manuela Müller-Färber
Einrichtungsleitung

Mobil: 0173 2687841
E-Mail: mueller-faerber@lebenshilfe-nienburg.de

Info

Der Aktionstag „Schichtwechsel“ wird von der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e.V. (BAG WfbM) organisiert. In ihr haben sich Einrichtungen zusammengeschlossen, die den Menschen die Teilhabe an Arbeit und Gesellschaft ermöglichen. Zurzeit sind rund 310.000 Erwachsene mit Behinderungen in den Mitgliedswerkstätten der BAG WfbM beschäftigt. Quelle und weitere Infos: www.bagwfbm.de

LebensPunkt
Beratungs- und Schulungszentrum

„Teilhabe in der frühkindlichen Entwicklung-
ICF-CY verstehen und anwenden“
Mittwoch, 7. Oktober 2026, 16 bis 19 Uhr

Anmeldung: veranstaltungen@lebenshilfe-nienburg.de

Immer was los …
in unseren Kitas

Ein Haus für die Rasselbande

In der Kita Kinderhaus Rasselbande gibt es einen neuen Blickfang: Ein kleines Holzhaus lädt zum Entdecken, Spielen und Verweilen ein. Entstanden ist es aus einer Upcycling-Idee von Holger Effmert und Janin Denker. Das Haus bereichert den Eingangsbereich und kommt bei Kindern und Erwachsenen gut an.

Bald geht's los: Kita-Kinder erkunden die Grundschule

Wie sieht ein Klassenraum aus, und wie fühlt es sich an, darin zu sitzen? An der Grundschule am Bach fanden es die künftigen Schulkinder der Kita Löwenzahn heraus. Mit kleinen Aufgaben, zum Beispiel Zahlen nachmalen, probierten sie aus, wie es in der Schule zugeht. Anschließend erkundeten sie den Schulhof und spielten mit den Schulkindern.

Wo sind die Osterkörbchen?

Ostervorfreude am Gründonnerstag in der Kita Kinderhaus Rasselbande. Nach einem Morgenkreis machten sich die Kinder auf die Suche nach ihren selbst gebastelten Osterkörbchen. Sie suchten in den Gruppenräumen und auf dem Außengelände. Anschließend frühstückten alle gemeinsam; ein Singkreis mit den Familien rundete den Vormittag ab.

Brandschutzübung in der Kita Löwenzahn

Was ist im Notfall zu tun? Das übten die Kinder der Kita Löwenzahn. Sie erfuhren, worauf es ankommt und wie sie sich richtig verhalten: auf das Alarmsignal achten, Spielsachen liegen lassen und ruhig nach draußen gehen. Die Übung verlief reibungslos und zeigte, dass die Kinder mit den Abläufen vertraut sind. Als der Probealarm ertönte, verließen die Kinder mit den Fachkräften das Gebäude und gingen zum Sammelplatz.

Von der Blüte bis zur Frucht

Wie wachsen Pflanzen? Wie entstehen Früchte? Welche Rolle spielen Bienen? Diesen Fragen gingen die Kinder der Kita Löwenzahn nach. Sie säten Samen, beobachteten das Pflanzenwachstum und beschäftigten sich mit den Entwicklungsstufen. Bastel- und Malangebote, Spiele, das gemeinsame Zubereiten von Obst und ein Ausflug zu einer Obstplantage ergänzten das Projekt.

Mit Spaß Zähne putzen

Der Kinder- und Jugendärztliche Dienst besuchte die Kita Löwenzahn und zeigte den Kindern, wie sie ihre Zähne richtig putzen. Die Kinder machten mit und stellten viele Fragen. Zum Abschluss erhielt jedes Kind eine Zahnbürste und eine Urkunde.

Neue Impulse für die Bewegungskita

Die Kita Löwenzahn trägt das Qualitätssiegel „Bewegungskita“. Um es weiterhin führen zu dürfen, nahmen die Fachkräfte im Frühjahr an einer Fortbildung zum Thema „Kunst und Bewegung“ teil. Im Mittelpunkt standen Übungen und Ideen für die pädagogische Arbeit. Dabei ging es um die Frage, wie sich Bewegung und Kreativangebote miteinander verbinden lassen. Die Teilnehmenden probierten verschiedene Methoden aus und erhielten Anregungen, die sie in ihre Arbeit mit den Kindern einfließen lassen können. Daneben wurden auch die Bedeutung von Bewegung und die Rolle kreativer Angebote für die kindliche Entwicklung thematisiert.

Toben, klettern, balancieren

Yippie! Ende März konnten sich die Kinder der Kita Kinderhaus Rasselbande in der Dreifachsporthalle in Stolzenau so richtig austoben. Jeden Tag warteten neue Parcours mit Bänken, Matten, Reifen und Seilen auf die Kinder. Die Turnwochen gehören mittlerweile fest zum Kita-Programm. Zweimal pro Jahr kann die Kita in den Oster- und Herbstferien die Sporthalle für Bewegungsangebote nutzen.

Steigende Nachfrage:

Lebenshilfe Nienburg baut Reiseangebot für Menschen mit Unterstützungsbedarf aus

Einfach mal raus, Neues erleben, am Strand entspannen oder eine Stadt erkunden – was für viele Menschen selbstverständlich ist, bleibt für Menschen mit Unterstützungsbedarf oft eine Herausforderung. Die Lebenshilfe Nienburg will das ändern und baut ihr Reiseangebot weiter aus.

„Jeder sollte die Möglichkeit haben, eine richtig gute Zeit zu erleben“: Reisegruppe der Lebenshilfe Nienburg auf Teneriffa.

„Wir bekommen immer mehr Anfragen“, sagt Wiebke Thiart, Geschäftsbereichsleitung Kinder und Jugendliche bei der Lebenshilfe Nienburg. „Die Menschen möchten verreisen, können das aber ohne entsprechende Unterstützung oftmals nicht. Das fängt schon bei der Auswahl des Reiseziels an und setzt sich bei Transfers, Unterkunft, Mobilität und Betreuung vor Ort fort.“

Mit ihrem Angebot richtet sich die Lebenshilfe an alle Menschen mit Unterstützungsbedarf, die nicht allein verreisen können und Begleitung oder Assistenz benötigen. Wie gut das funktioniert, zeigte bereits die erste Flugreise nach Teneriffa im Frühjahr. „Die Resonanz war super“, berichtet Lebenshilfe-Fachkraft Lena Bartling, die die Gruppe auf Teneriffa begleitet hat. „Wir haben viel unternommen, waren mit dem Boot unterwegs, haben die Insel mit dem Jeep erkundet und wurden mit TukTuks durch Santa Cruz gefahren. Es war eine tolle Woche, die allen viel Spaß gemacht hat und in Erinnerung bleiben wird.“

„Diese und andere positive Erfahrungen, u.a. mit Kurztrips an die Nordsee im vergangenen Jahr, haben uns darin bestärkt, das Angebot zu erweitern“, sagt Thiart. Künftig sollen weitere Flugreisen innerhalb Europas sowie Städte- und Schiffsreisen hinzukommen. Dafür arbeitet die Lebenshilfe künftig enger mit dem DERPART Reisebüro in Nienburg zusammen. Denn Reisen für Menschen mit Unterstützungsbedarf erfordern eine besonders sorgfältige Planung. Themen wie Barrierefreiheit und Ausstattung der Unterkunft spielen dabei ebenso eine Rolle wie individuelle Unterstützungsbedarfe wie Pflegeleistungen oder Medikamentengabe.

„Gemeinsam mit DERPART können wir Reisen anbieten, die optimal auf die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen ausgerichtet sind“, betont Thiart. „Jeder sollte die Möglichkeit haben, unbeschwert zu verreisen und eine richtig gute Zeit zu erleben.“

Lena Bartling
Freizeitdienst

Mobil: 01520 9089732

Impressum
Herausgeber: Lebenshilfe Nienburg gGmbH, Südring 13, 31582 Nienburg – Telefon: 05021 9043-910 | **Geschäftsführung:** Frank Ruthenkolk (V.i.S.d.P.)
Konzept und Redaktion: Holger Ulrich, Ulrich Kommunikation | **Gestaltung:** Johanna Schäfers | **Druck:** WirmachenDruck.de **Auflage:** 1.000

Sie wollen uns unterstützen?
Lebenshilfe Kreisvereinigung e.V.
DE72 2565 0106 0000 3210 00
—
Lebenshilfe Nienburg gGmbH
DE 97 2565 0106 0000 3534 33

Herzlichen Dank!